

Zu den nachfolgend aufgelisteten Fragen finden Sie Antworten von Marshall B. Rosenberg in diesem Booklet:

Wie können wir uns mit dem Göttlichen mit Hilfe der Gewaltfreien Kommunikation verbinden?	8
Was bedeutet „Gott“ für Sie?	9
Auf welche Art erleben Sie die „geliebte göttliche Energie“ am liebsten?	9
Von welchen religiösen Überzeugungen, Lehren oder Schriften wurden Sie am meisten beeinflusst?	10
Fördern Religion und Spiritualität nicht die Passivität, oder wirken sie nicht wie „Opium fürs Volk“?	11
Gewaltfreie Kommunikation entwickelte sich also teilweise aus spirituellen Ursprüngen?	11
Was verstehen Sie unter: „Etwas von uns selbst geben“?	12
Entstand also die Gewaltfreie Kommunikation aus Ihrem Wunsch heraus, diese Liebe auszudrücken?	13
Wie verhindern Sie, dass sich das Ego in Ihre Verbindung zu Gott einmischt?	14
Dann glauben Sie also, dass die Sprache unserer Kultur uns daran hindert, unsere „göttliche Energie“ tiefer zu erfahren?	15
Ist dies die spirituelle Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation?	16
Ist dieser Mangel an Verbindung zur göttlichen Energie verantwortlich für die Gewalttätigkeit in der Welt?	16
Wie überwinden wir diese kulturelle Konditionierung?	17
Gewinnen wir diese Verbindung zueinander, indem wir Gott erkennen?	18

Wie genau erreichen wir diese Verbindung mit der göttlichen Energie und mit anderen Menschen?	19
Wie drücken wir aus, was in uns lebendig ist?	20
Schlagen Sie vor, dass wir den Menschen einfach sagen, was wir fühlen und damit ist schon alles Nötige getan?	21
Was hindert Menschen daran, geradeheraus zu sagen, was sie brauchen?	22
Was ist also der nächste Schritt nach den Gefühlen und Bedürfnissen?	23
Was hält uns davon ab, uns gegenseitig mit dem Lebendigen in uns zu verbinden, wie Sie es vorschlagen?	24
Können Sie ein Beispiel dafür geben, wie eine empathische Verbindung mit einer anderen Person hergestellt wird?	25
Wie drücken Sie Ihre Bedürfnisse als Bitten aus, ohne dass es so klingt, als würden Sie etwas fordern?	26
Wie stehen Sie zum Thema Disziplin? Was Sie vorschlagen, klingt so, als ginge es hauptsächlich um Freizügigkeit.	28
Wie kann ich sicher sein, dass ich mich mit dem verbinde, was in einer anderen Person lebendig ist?	29
Können Sie ein weiteres Beispiel dafür geben, wie Sie diesen Prozess tatsächlich eingesetzt haben, um sich mit anderen zu verbinden?	30
Der Prozess, „sich mit dem Göttlichen in anderen zu verbinden“, scheint auf dem Papier ziemlich klar zu sein. Aber ist es nicht sehr schwierig, das auch im wirklichen Leben umzusetzen?	31
Wie veranlassen Sie verfeindete Menschen dazu, das Göttliche im anderen zu erkennen?	32
Wie grundlegend ist unser Bedürfnis, uns gegenseitig etwas zu geben?	33
Sind Sie auf kulturelle oder sprachliche Hindernisse bei diesem Prozess gestoßen?	34

Glauben Sie, dass eine spirituelle Praxis wichtig ist, um Gewaltfreie Kommunikation anzuwenden?	35
Wurden Sie durch Männer wie Gandhi oder Martin Luther King beeinflusst, die versucht haben, zwischen Spiritualität und gesellschaftlichem Wandel zu vermitteln?	35
Literaturvorschläge	36
Informationen über zertifizierte GFK-Trainer/innen im deutschsprachigen Raum	36
Einige grundlegende Gefühle, die wir alle haben	43
Grundlegende Bedürfnisse, die wir alle teilen	43
Über das CNVC und die GFK	45
Wie Sie den GFK-Prozess anwenden können	48